

B I Montage mit Ankerhülse in Lochsteinmauerwerk

Geeignet für: Hochlochziegel, Kalksandlochstein, Kalksandvollstein, Hohlblocksteine, Bims-Hohlstegdiele, Hohlkörperdecken und andere Lochsteine.

1. Bohrlöcher durch Drehbohren, auf keinen Fall durch Schlag- oder Hammerbohren, erstellen. Vorgeschriebenen Bohrdurchmesser und Bohrtiefe beachten.

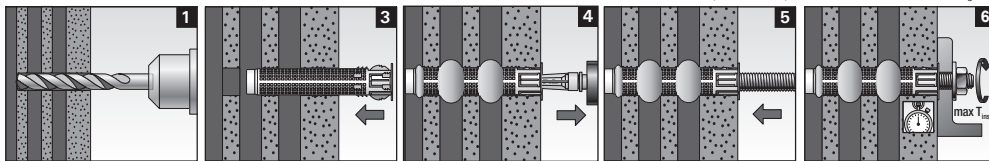
2. Werden beim Bohren voll vermörtelte Fugen bzw. keine Hohlkammern getroffen, ist das Bohrloch durch 2 x ausblasen + 2 x bürsten + 2 x ausblasen zu reinigen. Schlechte Bohrlochreinigung setzt die Tragfähigkeit deutlich herab!

3. Ankerhülse bündig in das Bohrloch einstecken.

4. Alle Bohrlöcher in 1 Arbeitsgang vom Bohrlochgrund her blasenfrei verfüllen (Mörtelfüllmenge siehe Tabelle II).

5. Anschließend Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Hülsegrund eindrücken.

6. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten, bis dahin nicht mehr bewegen.



B II Montage ohne Ankerhülse in Vollbaustoffen, Porenbeton

Geeignet für: Vollziegel, Leichtbeton, Kalksandvollstein, Vollbims, Naturstein, Porenbeton und andere Vollbaustoffe.

Wir empfehlen im verputzten Mauerwerk eine Ankerhülse zu verwenden. Bitte wie in B I, Punkt 1, 3, 4, 5 und 6 vorgehen.

Jedoch ist das Bohrloch immer durch 2 x ausblasen + 2 x bürsten + 2 x ausblasen zu reinigen. Mörtelfüllmenge siehe Tabelle III.

B III Montage ohne Ankerhülse in Beton

1. Bohrlöcher durch Schlag- oder Hammerbohren ohne oder mit Absaugung (Hohlbohrer) erstellen. Vorgeschriebenen Bohrdurchmesser und Bohrtiefe beachten.
2. Eventuell vorhandenes Wasser vollständig aus dem Bohrloch durch Ausblasen oder Aussaugen entfernen. - 4 x ausblasen. Schlechte Reinigung setzt die Tragfähigkeit deutlich herab!

3. 4 x maschinell bürsten.
4. Bohrlöcher nochmals 4 x ausblasen.
5. Alle Bohrlöcher in 1 Arbeitsgang vom Bohrlochgrund her blasenfrei verfüllen (ca. 2/3 des Bohrloches, Mörtelfüllmenge siehe Tabelle III). Bei beengten Verhältnissen oder $h_{ef} \geq 150$ mm Verlängerungsschlauch verwenden.

6. Anschließend Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken. Nach dem Setzen muss Überschussmörtel am Bohrloch austreten. Tritt kein Mörtel aus, Gewindestange sofort ziehen und erneut Mörtel nachfüllen.

7. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten, bis dahin nicht mehr bewegen.

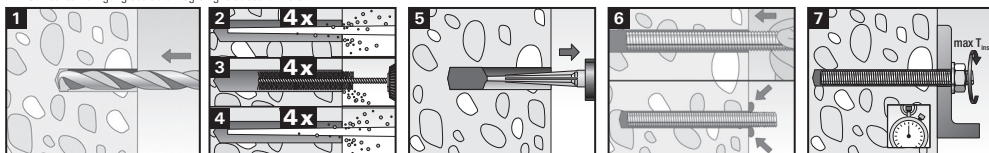


Tabelle I

Verankerungsgrund	°C	0 - 5	> 5 - 10	> 10 - 20	> 20 - 30	> 30 - 40
Verarbeitungszeit	Min.	—	20	10	6	4
Aushärtezeit	Min.	360	180	120	60	30

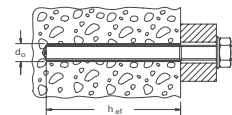


Tabelle II

Einbaudaten fischer Ankerhülse FIS H K (in Lochsteinmauerwerk)

Verankerungstiefe h_{ef} = mind. Bohrtiefe in mm

Typ	Bohr-Ø d_a [mm]	h_{ef} [mm]	Füllmenge [Skalteile]	Bohrtiefe t_d [mm]
12 x 85	12	85	10	≥ 90
16 x 85	16	85	12	≥ 90
16 x 130	16	130	15	≥ 135
20 x 85	20	85	15	≥ 90
20 x 130	20	130	26	≥ 135
20 x 200	20	200	40	≥ 205

Weitere Abmessungen bitte der Bewertung entnehmen.

Tabelle III

Einbaudaten fischer Ankerstange (in Beton und Vollbaustoffen)

Verankerungstiefe h_{ef} = mind. Bohrtiefe in mm

Typ	Bohr-Ø [mm]	h_{ef} [mm]	Füllmenge [Skalteile]
M6	8	60	2
M8	10	60	2
M10	12	60	3
M12	14	70	4
M16	18	80	5